

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Ar. 12.

Freitag, den 26. Januar 1906

5 Jahrgang

### Die Anmeldung zur Militärstammrolle betreffend.

Die hier dauernd aufhältlichen Militärpflichtigen, und zwar:

- diejenigen, welche im Laufe dieses Kalenderjahres das 20. Lebensjahr vollenden und
- die älteren Jahrgängen angehörigen Mannschaften, über welche eine endgültige Entscheidung bezüglich ihres Militärverhältnisses durch die Ersatzbehörden noch nicht erfolgt ist, werden in Gemäßheit von § 56<sup>1</sup> der Wehr-(Ersatz-)Ordnung hiermit aufgefordert, sich in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres

an unterzeichneter Stelle zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Auswärts Geborene haben Geburtschein, die älteren Mannschaften dagegen ihre Losungsscheine bei der Anmeldung abzugeben. Auch haben gleichzeitig die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge seit ihrer früheren Anmeldung etwa eingetretene Veränderungen in Betreff ihres Wohnortes, Gewerbes oder Standes anzuzeigen.

Von dem hiesigen Orte zeitig abwesende Militärpflichtige (auf der Reise begriffene Handlungsdiener auf See befindliche Seeleute, in Straf- oder sonstigen Anstalten Untergebrachte u. s. w.) sind von deren Eltern, Vormündern, Lehr- oder Arbeitsherren innerhalb der gesetzten Anmeldefrist zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnort nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses beim Abgange der Behörde, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort der die Stammrolle führenden Behörde daselbst spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

Die Nichtbefolgung der in Vorstehendem erhaltenen Vorschriften wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Ottendorf-Moritzdorf, am 19. Januar.

Der Gemeindevorstand.

### Vertilgung des Sächsischen

Ottendorf-Okrilla, den 25. Januar 1906

Der hiesige Frauenverein gedenkt in diesem Jahre wieder eine Verlosung abzuhalten, zur Stärkung seiner Kasse, besonders zur Unterstützung der hiesigen Gemeindepflege. Die Verlosung soll Mittwoch den 31. Januar abends 1/2 8 Uhr im Gasthof zum Hirschen in Groß-Okrilla, stattfinden. Beiträge zu diesen guten Zwecken in geeigneten Gegenständen werden im hiesigen Pfarrhause bis 30. Januar dankbar entgegengenommen und werden von den Ortsvereinsmitgliedern freundlich erbeten. Die Veranstaltung, welche sich hierorts immer großer Beliebtheit erfreut hat, wird voraussichtlich auch diesmal den Vereinsmitgliedern und den Angehörigen und Gästen ein willkommener Anlaß zu einer angenehmen Unterhaltung und zur Unterstützung einer guten Sache sein.

Im Geschäftsbereich des Evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums ist im regelmäßigen Besetzungsverfahren zu besetzen: das Pfarramt zu Medingen mit Großditzmaundorf (Großenhain) — Kl. II —, Koll.: Geh. Hofrat Dr. Mehnert auf Medingen. Kadeberg. In der Nacht zum Mittwoch sind an zwei verschiedenen Stellen unserer Stadt Einbruchdiebstähle verübt worden. Der oberste Dieb stieg in der Fabrikstraße in Sachse's Restauration ein und erbrachte die Kasse, fanden aber die vermuteten Geldbeträge nicht. An Briefmarken und Lebensmitteln vergriffen sie sich nicht, sodas man annimmt, sie seien bei ihrer Arbeit gestört worden. Ein zweiter Einbruchversuch ist in die hiesige evangelische Stadtkirche unternommen worden. Die Diebe stiegen in den Turmbau ein, schienen aber auch hier nicht weiter gekommen zu sein.

Dresden. Für geisteskrank erklärt und einer Irrenanstalt überwiesen wurde hier, das

mit dem berüchtigten Dieb Marwanek verhaftete Dienstmädchen Burzina Daniela.

Ermittelt und festgenommen wurde der Unbekannte, der vor einigen Tagen von den Burtschen eines hiesigen Offiziers die Herausgabe eines wertvollen Pferdes durch die unwahre Angabe erwirkt hatte, er habe das Pferd gekauft und sei ermächtigt, es abzuholen. Auch das Pferd ist aufgefunden und seinem Eigentümer zurückgegeben worden. Wie weiter festgestellt wurde, ist der Festgenommene mit dem Betrüger identisch, der in letzter Zeit Votensführer dadurch geschädigt hat, daß er ihnen Pakete mit wertvollen Inhalt zur Ablieferung an Kunden des Fuhrmannes gegen die verlagsweise Erstattung des Kaufpreises für die angeblich in den Paketen enthaltenen Waren übergeben hat.

In der Johannstadt, der Pirnaischen Vorstadt und der Weststadt Streifen sind in letzter Zeit in den Abendstunden allein gehende Damen durch einen Unbekannten, der ihnen gewaltsam die Handtaschen vom Arme gerissen hat, angefallen worden. Der Täter ist etwa 20 Jahre alt, von mittlerer Größe und anständig gekleidet. Er pflegt seine Opfer zunächst zu verfolgen und dann mit kurzem Anlauf anzurennen, wobei er ihnen die Tasche entreißt. Da die Ueberraschung infolge des Schreckens zu spät an eine Verfolgung gedacht haben, ist seine Festnahme bisher unmöglich gewesen.

Am 21. d. M. ist hier ein vielfach vorbestrafter ehemaliger Lehrer, jetziger Buchhalter festgenommen worden, der sich bei einer hiesigen Buchhandlung telephonisch, angeblich im Auftrage eines Seminaroberlehrers, zwei größere wissenschaftliche Werke erschwindelt und eins davon sofort wieder bei einem Antiquar veräußert hat.

Ein unbekannter Mann ließ sich in vergangener Nacht von einem Güterzuge der Linie Dresden-Charandt überfahren

Bauzen. Die in der sächsischen und außersächsischen Presse verbreitete Meldung, daß der frühere Steinbruchspächter Thomsche aus Obersteina unter dem Verdachte des siebenfachen Mordes an seinen Familienangehörigen wiederum verhaftet sei, ist vollständig aus der Luft gegriffen.

Schandau. Im oberen Elbtale, bis weit nach Böhmen hinein, sowie im Gebiete der sächsisch-böhmischen Schweiz ist der Winter wieder eingeleitet. Die Schneedecke mißt im Elbtale durchschnittlich 6 Zentimeter, auf den Hochebenen das Doppelte und auf den Bergen liegt er so hoch, daß z. B. vom Plateau des Großen Winterberges bis ins Elbtal hinunter die Sportschlittensfahrten ausgeführt werden können.

Meißen. Vorige Woche verschied infolge Herzschlages die Gattin des sächsischen Hofaufsehers Bedert in Meißen. Die Frau war im Begriff, ihre Reisekoffer einzupacken um nach Dresden zu fahren, als sie vom Tode ereilt wurde. Der schwergeprüfte Gatte hat innerhalb fünf Wochen seine Tochter, seinen Schwiegerohn und seine Gattin durch den Tod verloren.

Am Montag Nachmittag hat sich in Meißen auf der Straße „Am Bahnhof“ ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignet. Als ein Geschirrführer mit einem zweispännigen Postgespann in vorchristlicher Tempo nach dem Eingange zum Güterbahnhofe gefahren ist, ist der 75 Jahre alte Tagearbeiter Reichmann, welcher dortselbst gestanden und noch hat ausweichen wollen, von den Pferden angerannt worden, sodaß er hinstürzte und überfahren wurde. Ein Rad ist ihm über die Brust, den rechten Oberarm und über den Kopf gefahren. Der Schwerverletzte ist in das Stadtkrankenhaus übergeführt worden, wo er alsbald verstorben ist.

Burzen. Gestohlen wurde in der Nacht zum Mittwoch ein hellbraunes Pferd (Wallach) mit Flecke und langen Schweiß im Alter von etwa 18 Jahren.

Borna. Vier Unglücksfälle innerhalb acht Tagen haben sich auf dem Braunkohlenwerk Aktiengesellschaft „Blüchauer-Schacht“ in Blumroda ereignet. Während in voriger Woche ein Zimmermann auf diesem Werke tödlich verunglückte, wurde am Sonnabend ein Häuer verschüttet, der aber nach mehrstündiger Arbeit wieder gerettet werden konnte. Dienstag nachmittag nun wurden von einer hereinbrechenden Straße die Bergleute Dieze aus Regis und Reißler aus Borna verschüttet und trotz angestrengtester Arbeit war es bis zum Abend noch nicht möglich, die Verschütteten aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien. Es ist auch keine Aussicht vorhanden, die Unglücklichen zu retten.

Leipzig. An der Anfertigung und Einföhrung der neuen Einheitsmarkstücke glaubte sich auch der 24jährige Feilschergeselle Arno Henke aus Gorla beteiligen zu müssen, der deshalb vom hiesigen Schwurgericht wegen Fälschmünzerei zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde. In seiner Fälschmünzwerkstätte hatte er bereits 66 falsche Geldstücke mit der Jahreszahl 1905 angefertigt. Diese wurden jedoch nach rechtzeitig vor der Ausgabe zusammen mit den zur Herstellung erforderlichen Gegenständen von der Behörde beschlagnahmt.

Leipzig. Nach dem Genusse von Schnittbohnen und Schmorbraten, welche aus der Küche des Etablissements „Siebenmännerhaus“ geliefert wurden, erkrankten 18 Verkäuferinnen des Wobenhäuser August Volck, einige von ihnen so schwer, daß sie nach dem Krankenhause gebracht werden mußten. Die Unterzuchung ist im Gange. Die vorhandenen Speisereste und Bohnenbohnen wurden beschlagnahmt.

Chemnitz. Heimlich Entfernt hat sich am 19. Januar aus der älterlichen Wohnung die 17 Jahre alte Gastwirtsstöchter Maria Reuber

Das Mädchen ist angeblich zuletzt in der Begleitung einer unbekannt Dame gesehen worden. Es besteht der Verdacht der Entführung. Das Mädchen ist von schlanker, kräftiger Gestalt, hat volles, gesundfarbiges Gesicht, blaue Augen und hellblondes Haar.

Berbau. Angefallen wurde dieser Tage eine verheiratete Frau von Berbau auf dem Wege von Berbau nach Zwickau. Sie wurde von zwei in den 20er Jahren stehenden unbekannt Burtschen angehalten, welche an sie das Verlangen nach Geld stellten. Da sie aber vorgab, solches nicht mitzuführen, wurde sie von den Begehrten plötzlich angefaßt und von einem derart mit einem Stock über den Kopf geschlagen, daß sie eine heftige blutende Wunde davontrug. Die Unholde machten sich hierauf aus dem Staube.

Zwickau. Der tiefste Schacht des Deutschen Reiches ist zur Zeit der neue dritte Schacht der Gewerkschaft Morgenstern im Zwickauer Steinkohlenrevier. Er hat bis jetzt eine Tiefe von 1082 Meter erreicht. Schon bei 880 Metern wurden Kohlenflöze angefahren. Wenn man Deutschlands höchsten Turm, den des Ulmer Münsters, auf den Grund des Schachtes aufbauen und sechsmal einen gleich hohen Turm darauf setzen könnte, würde der oberste nur 24 Meter aus der Schachtoffnung hervorragen.

Blauen i. B. Der Markthelfer der Firma Albrecht und Bacher, ein in den zwanziger Jahren lebender unverheirateter Mann namens Burkhardt, hat seinen Arbeitgebern 1200 Mk. unterschlagen und ist damit flüchtig geworden.

Bei einer Messerstecherei, die sich am Sonnabend Abend in Blauen zwischen zwei heißblütigen Italienern abspielte, ist der Bauarbeiter Kanall von seinem Landsmann durch sechs Stiche schwer verletzt worden.

Durch eine unverständige Wette hat der Milchhändler Paul Bamler im nahen Schönbach das Leben eingebüßt. In der Wertschaft zum Lindenhof in Ober-Reichenbach wettete er mit dem Bürgermeister Dpiz um 10 Mark, wessen Pferd am schnellsten fahren könnte. Bei der tollen Wettfahrt über eine Strecke von einem Kilometer auf der Oberreichenbacher Straße rannte Bamler, der wie rasend auf das Pferd einhieb mit dem Geschirr an einen Straßenbaum. Er wurde aus dem Wagen geschleudert und brach den Hals. Der Verunglückte hinterläßt Frau und drei Kinder.

Delsnig i. B. Der Viehschmuggel und die Wäscherei von Lebens- und Genussmitteln an der sächsisch-böhmischen Grenze sind in den Jahren 1904/05 noch weiter zurückgegangen, hauptsächlich infolge Verstärkung der Grenzaufsicht und durch erhöhte Wachsamkeit. In den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts war insbesondere der Ertrag der erkannten Geldstrafen bei entdeckten Zollhinterziehungen noch sehr beträchtlich. Als der vor 25 Jahren (1881) beginnenden und bis 1895 reichenden Statistik der erkannten Zollstrafen geht hervor, daß in diesem Zeitraum in Sachsen 8905 Personen zu Geldbußen und 59 Personen zu Freiheitsstrafen verurteilt worden sind. Die beim Eingang nach Sachsen von den Grenz- aufsehern beschlagnahmten Waren, das heißt, soweit diese nicht durch Erlegung des Wertes in den Besitz der Zollpflichtigen zurückgelangt sind, beliefen sich in dem gleichen Zeitraum bei Wein in Fässern und Flaschen auf 3543, bei Hanmwollgarn und Baumwollwaren auf 1291, bei Leinwand und Leinwandwaren auf 458 bei Seidenwaren auf 60, bei Wollwaren auf 469, bei Süßfrüchten auf 377, bei Zucker auf 541, bei Kaffee auf 291 Kilogramm. In diesen 15 Jahren wurden durch die sächsischen Grenzbehörden 105 Stück Viehdiebstahl und 38 Schweine konfisziert. Die erkannten Geldstrafen beliefen sich auf 588743 M. die hinterzogenen Zollgefälle auf 57576 M.